

Einwohnergemeinde Luterbach

Gemeinderatskommission

Protokoll der Sitzung vom 4. September 2017

Traktanden:

1. Traktandenliste

2. Protokoll GRK 21.8.2017

3. Ressort Bildung

3.1. Investitionskredit EDV-Infrastruktur; Schlussabrechnung: Entscheid

3.2. Kindergarten/Primarschule; Rechenschaftsbericht 2016/17: Kenntnisnahme

4. Ressort Finanzen

4.1. Erlass von Debitorenforderungen: Entscheid **(A)**

5. Ressort Hochbau

5.1. Nordstrasse

a) Parkverbot und Tempo 30 im Baustellenbereich; Verfügung Kanton: Kenntnisnahme

b) Verkehrssicherheit; Information Schaffner AG: Vorgehen

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

7. Ressort Planung/Umwelt

7.1. Räumliches Leitbild, Mitwirkungsverfahren; Begehren Biogen GmbH zu Busbetrieb **(B)**

8. Ressort Sicherheit

9. Ressort Soziales

10. Ressort Tiefbau

10.1. Sanierung Allmendweg; Nachtragskredite und Arbeitsvergebung

10.2. Restrukturierung Gruppenwasserversorgung: Vernehmlassung/Entscheid

11. Ressort Verwaltung

11.1. Wahlen 2017; Kommissionsmitglieder und Delegierte; Stand der Wahlvorschläge

11.2. Mitteilungen

11.3. Pendenzen/Termine

11.4. Wahl Lehrling Verwaltung; Kompetenzdelegation: Entscheid **(B)**

12. Verschiedenes

12.1. Planungshoheit

12.2. Land für Baseball-Club

12.3. Dorffest 2017; Rückblick und Dank

12.4. Mitteilungen Gemeindepräsident

- a) Organisation Zivilschutz
- b) Biogen will mehr Arbeitsplätze schaffen
- c) Freudige Ereignisse

A = Nicht öffentliches Geschäft

B = Nachtragstraktanden

Gemeindeverwaltung, GR-Saal

2. Sitzung

18.30 – 21.10 Uhr

Anwesende

Gemeinderatskommission
CVP

Höhle Therese
Ochsenbein Michael, Vorsitz
Rothenbühler Hans
Moser Remo (S)

FdP

Nussbaumer Jürg
Schläfli Hans Peter

SVP

Fischer Claire
Jacomet Pascal
Rutschmann Urs

ferner zu 10.2. vom Zweckverband
Gruppenwasserversorgung UL

Hug Rainer, Präsident ZV GWUL
Dysli Hans Peter
Richard Hermann
Richard Walter
Rutschmann Peter

Zuhörer

von Felten Christoph, Gemeinderat

Protokoll

Bianchi Ruedi, Gemeindeschreiber

Berichterstattung

Seiler Arnold

Presse

-

1. Traktandenliste

729.2017.09.04.K

Die Traktandenliste wird **genehmigt**.

2. Protokoll GRK 21.8.2017

730.2017.09.04.K

Das Protokoll der GRK-Sitzung vom 21.8.2017 wird genehmigt.

3. Ressort Bildung

3.1. Investitionskredit EDV-Infrastruktur; Schlussabrechnung: Entscheid

731.2017.09.04.K

Ausgangslage

Für die Beschaffung von Geräten für Schülerinnen und Schüler (Notebooks, Tablets etc.) ist im Budget 2016 ein Investitionskredit von Fr. 50'000 enthalten.

Abrechnung vom 14.8.2017:

Kredit (Konto: 2192.5060.00)	Fr. 50'000.00
<u>Aufwand</u>	<u>Fr. 49'833.10</u>
Minderkosten	Fr. 166.90

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeinderatskommission beschliesst (diskussionslos und einstimmig):

Die Abrechnung wird genehmigt.

- Schulleitung
- Finanzverwaltung (2, für sich und die Revisionsstelle)
- RL Bildung
- Akten 8, 9, I

3.2. Kindergarten/Primarschule; Rechenschaftsbericht 2016/17: Kenntnisnahme

732.2017.09.04.K

Von der Schulleitung liegt der Rechenschaftsbericht für das Schuljahr 2016/2017 vor.

Die Gemeinderatskommission nimmt zustimmend und dankend Kenntnis vom Bericht.

- Schulleitung
- RL Bildung
- Akten 8

4. Ressort Finanzen

4.1. Erlass von Debitorenforderungen: Entscheid

733.2017.09.04.K - *Das Geschäft ist nicht öffentlich*

5. Ressort Hochbau

5.1. Nordstrasse

a) Parkverbot und Tempo 30 im Baustellenbereich; Verfügung Kanton: Kenntnisnahme

454.11.2017.09.04

Nur unter der dreifach wiederholten Zusicherung der beschwerdeführenden Partei, mit der zeitlich und örtlich befristeten Verkehrsmassnahme von Tempo 30 einverstanden zu sein, entschied der Gemeinderat in dieser Sache. Dennoch reichte Anwalt Grimm als Vertreter der Beschwerdeführer eine Beschwerde gegen die vom Gemeinderat am 31.10.2016 erlassene verkehrspolizeiliche Massnahme an der Nordstrasse (Tempo 30) ein.

Seine Haltung legte der Gemeinderat mit seiner Stellungnahme vom 12.12.2016 dar.

Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn lehnte mit Verfügung vom 7.7.2017 Tempo 30 im Baustellenbereich ab, da die in der Signalisationsverordnung verlangte Expertise nicht vorliegt. Er verfügte dabei eine Parteientschädigung von Fr. 4'610.70, die die Einwohnergemeinde dem Beschwerdeführer zurückzuerstatten hat.

Die Gemeinderatskommission nimmt den Entscheid zur Kenntnis. Sie zeigt sich dabei enttäuscht, dass entgegen einer Zusicherung eine Beschwerde gegen die temporäre Massnahme eingereicht wurde. Auf die Expertise wurde angesichts der befristeten Dauer der Massnahme aus zeitlichen und finanziellen Gründen und in Absprache mit den Beschwerdeführern verzichtet.

- Baukommission (P, A)
- RL Hochbau
- Akten 28

b) Verkehrssicherheit; Information Schaffner AG: Vorgehen

734.2017.09.04.K

Ausgangslage

Der Sicherheitsbeauftragte der Firma Schaffner EMV AG richtet folgende Bedenken an die Einwohnergemeinde:

„Seit längerer Zeit beobachten wir, dass das Verkehrsaufkommen auf der Nordstrasse sehr stark zugenommen hat und Geschwindigkeiten gefahren werden, die nicht den örtlichen Gegebenheiten angepasst sind. Insbesondere sehen wir eine Gefährdung von Fussgängern, die sich auf dem «nur» gelb markierten Fussgängerweg bewegen durch die rasant und sehr nahe am Fussgängerweg fahrenden Fahrzeuge. Oft wird der Fussgängerweg durch sich kreuzende Fahrzeuge überfahren und dadurch die Fussgänger gefährdet. Der Fussgängerweg ist eine Hauptverbindung zwischen den verschiedenen Gebäuden der Schaffner und wird durch unsere Mitarbeitenden sowie Besucher regelmässig genutzt. In jüngster Zeit wurde mir zu Ohren getragen, dass es immer wieder zu kritischen Situationen gekommen sei bei denen es zu «Fast-Unfällen» kommen konnte und ein Unfallereignis nur eine Frage der Zeit ist.“

Eintreten ist unbestritten.

Hans Rothenbühler, RL Sicherheit, stimmt der Haltung der Firma Schaffner zu. Er fordert nach der Ablehnung von Tempo 30 anderweitige Sofortmassnahmen auf der gesamten Nordstrasse.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein unterstützt eine provisorische Sofortmassnahme, wobei seiner Meinung nach eine langfristige Lösung anzustreben ist. Er spricht sich dafür aus, die im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu prüfenden Massnahmen durch die Planungs- und Umweltschutzkommission (PUK) vorzuziehen.

Für Urs Rutschmann kann die Baubehörde kurzfristig mit Absperrgitter eine sichere Zone für Fussgänger schaffen.

Jürg Nussbaumer ist der Meinung, dass die PUK für die Nordstrasse relativ rasch ein Konzept ausarbeiten kann, allerdings fehlen ihr die Mittel dazu. Er schätzt die Kosten dafür auf ca. Fr. 7'500.

Nach kurzer Diskussion **beschliesst die Gemeinderatskommission** (einstimmig):

1. Die Baukommission wird beauftragt, zur Verbesserung der Fussgänger auf der Nordstrasse vorübergehende Sicherheitsmassnahmen zu prüfen und umzusetzen.
2. Die PUK wird beauftragt, für die Nordstrasse bevorzugt, also nicht erst – wie bisher vorgesehen - im Rahmen der angelaufenen Revision der Ortsplanung, definitive Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu prüfen und dem Gemeinderat innert nützlicher Frist einen Bericht mit Antrag zu unterbreiten.

Dazu wird ein Nachtragskredit von Fr. 7'500 zulasten der Rechnung 2017 zugesichert.

- Schaffner EMV AG (sep.)
- Baukommission (P, A)
- Planungs- und Umweltschutzkommission
- RL Hochbau
- RL Planung/Umwelt
- Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
- Akten 9, 21, 28

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

7. Ressort Planung/Umwelt

7.1. Räumliches Leitbild, Mitwirkungsverfahren; Begehren Biogen GmbH zu Busbetrieb

735.2017.09.04.K

Ausgangslage

Die Planungs- und Umweltschutzkommission (PUK) hat an der Sitzung vom 29.8.2017 den am 25.8.2017 nachträglich eingereichten Beitrag der Firma Biogen International GmbH behandelt und nimmt dazu einstimmig wie folgt Stellung:

Die Firma Biogen International GmbH, welche im Moment auf der Baustelle ca. 1'000 Personen beschäftigt und ab 2019 produziert wird, ist im Moment an der Rekrutierung der ca. 400 Beschäftigten in der Anfangsphase. Dazu kommen weitere Beschäftigte von Drittfirmen. Im Moment sind bereits ca. 100 Personen voll beschäftigt und pro Monat werden ca. 15 – 20 Personen dazukommen. Die Firma Biogen ermuntert die Beschäftigten mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. Erfahrungsgemäss sind die Arbeitnehmer, insbesondere zum Zeitpunkt des Stellenantritts offen für alle alternativen Varianten des Pendelns. Deshalb ist eine möglichst schnelle Verbesserung des Angebotes im öffentlichen Verkehr notwendig. Ein Ausbau des Busangebotes ist am ehesten und einfachsten möglich. Die Firma Biogen schlägt folgende Verbesserung des Busangebotes vor:

- Erhöhung der Takt-Frequenz der Busverbindung vom Bahnhof Solothurn nach Luterbach zu den Stosszeiten (06.00 – 09.00 und 16.00 – 18.30 Uhr auf 15 Minuten)
- Einrichtung einer Bushaltestation beim Eingang des Biogen Areals.
- Beginn des Versuchsbetriebes ab Dezember 2017

Stellungnahme PUK

Die PUK unterstützt das Begehren der Firma Biogen. Der ÖV kann nur mit dem Busbetrieb verbessert werden.

Zusätzlich zum normalen Busbetrieb der Line 9 kann zu den Stosszeiten alle 30 Minuten zwischen dem Bus Line 9 ein Zusatzbus zirkulieren und zwar vom HB Solothurn – Luterbach – Nordstrasse bis Biogen mit neuer Haltestelle und anschliessend durchs Dorf zum HB Solothurn. Ein entsprechender Antrag ist dem Kanton einzureichen.

Antrag

Die PUK beantragt dem Gemeinderat, dem Kanton ein Begehren für eine Buserweiterung der Line 9 einzureichen.

Zu den Stosszeiten, von 06.00 – 09.00 Uhr, sowie 16.00 – 18.30 Uhr, soll alle 30 Minuten zwischen den Buszeiten Linie 9, ein Zusatzbusverkehr eingeführt werden. Der Zusatzbus verkehrt ab HB Solothurn nach Luterbach über die Nordstrasse zum Eingang Firma Biogen mit neuer Haltestelle und anschliessend normal durch Luterbach.

Ab Dezember 2017 soll mit einem Versuchsbetrieb begonnen werden.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Die Gemeinderatskommission stellt in der Diskussion fest, dass die Kosten nach einem erfolgreichen Versuchsbetrieb der Gemeinde anfallen werden. Es stehen offene Fragen im Raum, so:

- Wurden oder werden Alternativen wie Shuttlebus, Velostation geprüft?
- Wurden Gespräche mit den angrenzenden Unternehmen (Schaffner, Dosenbach, Menz) geführt und ihre Bedürfnisse geklärt?
- Wie verhält es sich mit einer Kostenbeteiligung der interessierten Betriebe?
- Wie verhält es sich mit einer Verbindung in den nördlichen Teil der Industriezone Attisholz Süd?
- Kann das Anliegen der Gemeinde für eine Busverbindung am Samstag bis 18.00 Uhr im gleichen Paket geprüft werden?

Auf Antrag von Michael Ochsenbein **beschliesst die Gemeinderatskommission** (einstimmig):

1. Das Geschäft wird zurückgestellt.
2. Der Gemeindepräsident wird die Industriebetriebe im Gebiet Attisholz Süd, sowie Vertreter des Kantons und der PUK und weitere Fachstellen (ev. Planer, Bauverwalter) zu einem Gespräch einladen und die offenen Fragen zur Diskussion stellen.

- PUK
- Gemeindepräsident
- RL Planung/Umwelt
- Akten 28, P/GR

8. Ressort Sicherheit

9. Ressort Soziales

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

10. Ressort Tiefbau

10.1. Sanierung Allmendweg; Nachtragskredite und Arbeitsvergebung

736.2017.09.04.K

Ausgangslage

Im Budget 2017 ist unter dem Investitionskonto 6150.5010.13 die Sanierung des Allmendweges mit Fr. 90'000 (inkl. MwSt.) vorgesehen. Wie sich nun nach der Erarbeitung des Bauprojektes zeigt, reicht dieser Kredit leider nicht aus.

Weiter wurde zeitgleich die Submission für die Baumeisterarbeiten und die Rohrlegearbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten gilt es zu vergeben.

Erörterung Nachtragskredit

Das Ingenieurbüro BSB+Partner hat mit der Ausarbeitung des Bauprojektes auch den Kostenvoranschlag erarbeitet. Dieser präsentiert sich wie folgt:

- | | | |
|-----------------------------------|-----|-----------------------------|
| • Strassenbau | Fr. | 110'000 |
| • Landerwerb, Geometer, Grundbuch | Fr. | <u>10'000</u> |
| Total Strassenbau (inkl. MwSt.): | Fr. | 120'000 (Kredit Fr. 90'000) |
| • Wasserversorgung (exkl. MwSt.) | Fr. | 15'000 |

Bei der Ausarbeitung des Bauprojektes zeigte sich, dass die komplette Strassenkoffierung ersetzt werden muss (Fr 10'000). Auch sämtliche Einlaufschächte inklusive der dazugehörigen Ableitungen müssen ersetzt werden (Fr. 10'000). Weiter wurde erst jetzt ersichtlich, dass die bestehende Strasse zum Teil auf privatem Areal liegt. Der notwendige Landerwerb wird nochmals mit Fr. 10'000 beziffert. Zudem müssen beide Hydranten ersetzt werden (Fr. 15'000).

Erörterung Arbeitsvergabe

Das Ingenieurbüro BSB+Partner hat eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Alle Bewerber haben die Submissionsrichtlinien eingehalten. Eignungs- und Zuschlagskriterien wurden keine erstellt. Somit ist für die Vergabe einzig der Preis ausschlaggebend.

Der überprüfte Offertvergleich präsentiert sich wie folgt (inkl. MwSt.):

- | | | | |
|---|-----|-----------|----------|
| 1. Bernasconi Bau AG, Luterbach | Fr. | 93'109.00 | 100.00 % |
| 2. Tschanz Hoch- und Tiefbau, Luterbach | Fr. | 94'698.75 | 101.71 % |
| 3. Marti AG Solothurn | Fr. | 99'704.85 | 107.08 % |

Anträge

1. Für den Strassenbau ist ein Nachtragskredit über Fr. 30'000 zu sprechen.
2. Für die Wasserversorgung ist ein Nachtragskredit über Fr. 15'000 zu sprechen.
3. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Bernasconi Bau AG zum Betrag von Fr. 93'109 zu vergeben.

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeinderatskommission beschliesst (diskussionslos und einstimmig):

1. Für den Strassenbau wird ein Nachtragskredit von Fr. 30'000 bewilligt.
 2. Für die Wasserversorgung wird ein Nachtragskredit von Fr. 15'000 bewilligt.
 3. Die Baumeisterarbeiten werden an die Firma Bernasconi Bau AG zum Betrag von Fr. 93'109 vergeben.
- Werkkommission (P, A)
 - RL Tiefbau
 - Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
 - Unternehmer
 - Akten 5, 9

10.2. Restrukturierung Gruppenwasserversorgung: Vernehmlassung/Entscheid

693.2.2017.09.04

Information/Unterlagen: GR 29.5.2017/10.2.

Referent: Rainer Hug, Präsident Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWUL)

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein begrüsst zu diesem Geschäft Rainer Hug, Präsident der Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg sowie Luterbacher Delegierter des Zweckverbandes und wiedergibt eine Zusammenfassung der Ausgangslage. (Vgl. GR 29.5.2017, präsentiert von Rainer Hug und Francis Berdat, Finances Publiques AG, Bowil.)

In einer eingehenden **Diskussion** zur Vernehmlassung über die Grundlagenstudie „Neustrukturierung GWUL“ und einer künftigen Organisation halten Gemeindepräsident Michael Ochsenbein und Rainer Hug kurz zusammengefasst zu Fragen und Bemerkungen fest:

Die Wasserhoheit liegt beim Kanton. Demzufolge können die Gemeinden nicht eigenständig über die Wasserversorgung entscheiden, sondern die Fassung erfolgt mit einer vom Kanton erteilten Konzession.

Die Wasserversorgung ist eine Spezialfinanzierung und darf nicht gewinnbringend ausgerichtet werden.

Der GWUL ist ein kompliziertes Gebilde und eine Strukturreform ist unerlässlich. So zahlen die Verbandsgemeinden an Primäranlagen – z.B. das Reservoir Riedholz oder Vergrösserung der Löschwasserreserven für BIOGEN - die vorwiegend Luterbach dienen, nicht aber umgekehrt.

Die im Bericht vorgesehenen Mehrkosten werden über die Wassergebühr bezahlt, die allerdings durch BIOGEN entlastend beeinflusst wird.

Für eine Aufhebung des Brunnen 11 und ein Anschluss an den Wasserverbund Region Solothurn (WARESO) mit einem Wasserbezug ab dem PW Dörnischlag sprechen mehrere Gründe:

- Der Brunnen 11 ist schlecht geschützt. In seiner Umgebung gibt es viele Anlagen mit einem Gefährdungspotential (z.B. wenn die ARA-Hauptleitung undicht ist). Beim Dörnischlag hat es weniger Konfliktpunkte und die Risiken sind überschaubar (z.B. fehlende Kanalisation Deitingenstrasse).
- Der technische Zustand ist ein Thema. So müsste in absehbarer Zeit der alte Trafo 500 kVA durch einen mit 400 kVA ersetzt und die Anlagen angepasst werden. Hingegen sind die getätigten Investitionen für eine UV-Anlage bei einer Aufhebung nicht verloren.
- Bei einer Aufhebung des Brunnen 11 auf dem „Attisholz“-Land kann auch die Schutzzone aufgegeben werden, die heute für die betroffenen Wohn- und Gewerbeliegenschaften im Grundbuch eingetragene Nutzungsbeschränkungen vorsieht.
- Der Anschluss an die WARESO bietet eine hohe Versorgungssicherheit, die mit anderen Varianten nicht oder nur mit unverhältnismässig hohen Aufwendungen realisiert werden kann.

Aufgrund kritischer Voten formuliert der Gemeindepräsident eine Stellungnahme mit einer Zustimmung zur Variante 2A mit Bedingungen.

Gegen diese Variante äussert sich Jürg Nussbaumer, der für Variante 3 einsteht, die Beibehaltung der heutigen Verhältnisse.

In der Folge **beschliesst die Gemeinderatskommission** (mit 8 : 1 Stimmen):

1. Im Rahmen der GWUL-Vernehmlassung unterstützt die Einwohnergemeinde als künftige Organisationsform der GWUL einen Beitritt zur WARESO (Variante 2 A) unter folgenden Bedingungen:
 - a) Die Gremien der WARESO müssen paritätisch zusammengesetzt sein; die Stadt Solothurn darf darin keine Mehrheit haben.
 - b) Wenn die Regio Energie die WARESO operativ führt, darf sie nicht die strategische Führung haben (Präsidium Verwaltungsrat).
 - c) Die Honorare des Verwaltungsrates sollten mit jenen für die Führungspersonen der regionalen Zweckverbände vergleichbar sein.
2. Das Verhandlungsergebnis des GWUL mit der WARESO sind dem Gemeinderat mit Bericht und Antrag vorzulegen.
 - Werkkommission (P, A)
 - GWUL, Rainer Hug
 - Delegierte Luterbach in der GWUL
 - Akten 5, P/GR

11. Ressort Verwaltung

11.1. Wahlen 2017; Kommissionsmitglieder und Delegierte; Stand der Wahlvorschläge

737.2017.09.04.K

Ausgangslage

Der GRK liegt ein aktueller Stand der Wahlvorschläge für die Kommissionen und Zweckverbände für die Amtsdauer 2017/21 vor.

Eintreten ist unbestritten.

Die Liste kann an der Sitzung aufgrund eingehender Vorschläge noch ergänzt werden.

Die Gemeinderatskommission beschliesst folgendes Vorgehen (einstimmig):

1. Die vorgeschlagenen Behördenmitglieder werden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderats, für die Amtsperiode 2017/21 gewählt.
2. Die Vereidigung und die konstituierenden Sitzungen für die Kommissionen werden am 25.9.2017 durchgeführt.
3. Der Gemeinderat sanktioniert die Wahl an seiner Sitzung vom 27.9.2017.

- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten 13, P/GR

11.2. Mitteilungen

738.2017.09.04.K

Die Gemeinderatskommission nimmt Kenntnis von folgenden Mitteilungen:

1. Schul- und Therapiezentrum ZKSK, Einladung zum Eröffnungsfest und Jubiläum
2. Bau- und Justizdep. SO; Verkehrsbeschränkung Emmenbrücke bis Nov. 2020
3. Kuratorium für Kulturförderung; Kulturzeiger 6.17
4. Amt für Denkmalpflege SO; Hinweis auf Tage des Denkmals am 9./10. September
5. Pont Bat 26; Einladung zur Fahnenübergabe in Murten
6. Amt für soziale Sicherheit SO; Einladung zur Preisverleihung „Sozialpreis 2017“
7. Kitapunkt Deitingen; Einladung zum Tag der offenen Tür
8. HESO; Einladung zum Behördentag

9. Gemeindeverwaltung; Anlassbewilligung 100 Jahre Musikgesellschaft
10. Gerber Molki, Dank für Worte und Geschenk zur Geschäftsschliessung
11. 2 Flyer

11.3. Pendenzen/Termine

739.2017.09.04.K

Die Termin- und Pendenzenliste wird der Gemeindepräsident anhand der heutigen Entscheide aktualisieren.

11.4. Wahl Lehrling Verwaltung; Kompetenzdelegation: Entscheid

740.2017.09.04.K

Ausgangslage

In diesem Jahr sind auf die Ausschreibung der kaufmännischen Lehrstelle für die Gemeindeverwaltung weniger Bewerbungen als in den Vorjahren eingegangen. Einige wurden bereits zurückgezogen. Da der Zeitraum bis zur nächsten GR-Sitzung relativ lang ist, ersuchen Gemeindepräsident und –schreiber um Kompetenz, die Wahl vorzeitig vorzunehmen.

Eintreten ist unbestritten.

Nachdem auf Nachfrage von Urs Rutschmann der Sachverhalt nochmals begründet wird und man deshalb einen raschen Entscheid möchte,

beschliesst die Gemeinderatskommission (einstimmig):

Die GRK delegiert die Wahl für die Besetzung der kaufmännischen Lehrstelle 2018 an Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber.

- RL Verwaltung
- GS
- Akten W

12. Verschiedenes

12.1. Planungshoheit

741.2017.09.04.K

Planungspräsident Jürg Nussbaumer beurteilt die seit Beginn der neuen Amtsperiode geltende Sitzungsreduktion des Gemeinderates als problematisch für Geschäfte der Ortsplanung. Seiner Meinung nach sollte man eine Kompetenzdelegation an die Gemeinderatskommission (GRK) prüfen.

Wie Gemeindepräsident Michael Ochsenbein festhält, ist die Planungshoheit ein nicht übertragbares Befugnis des Gemeinderates. Allenfalls kann man Zwischen- und Vorentscheide an die GRK delegieren.

- Planungs- und Umweltschutzkommission
- RL Planung/Umwelt
- Gemeindepräsident
- Akten 21, P/GR

12.2. Land für Baseball-Club

742.2017.09.04.K

Hans Peter Schläfli hat eine Anfrage eines Baseball-Clubs, der für eine Spielanlage ein Gelände von 100 x 100 m sucht.

Wer über Informationen für ein solches Vorhaben verfügt, kann sich mit Hans Peter Schläfli in Verbindung setzen.

- Hans Peter Schläfli
- RL Jugend/Kultur/Sport
- Akten 27

12.3. Dorffest 2017; Rückblick und Dank

690.3.2017.08.21.

Hans Rothenbühler, OK-Präsident des Dorffestes, zieht eine durchwegs positive Bilanz des Grossanlasses vom 26./27.8.2017. Das familienfreundliche Konzept wertet das OK als einen Erfolg. Auch die Rahmenprogramme wie die Einsatzübung der Feuerwehr oder die Jungbürgerfeier beurteilt der OK-Präsident als gelungene Events. Er dankt den Anwesenden und der Gemeinde für die Unterstützung des Dorffestes 2017.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein erwähnt die vielen guten Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher. Er dankt im Namen der Einwohnergemeinde dem OK für die ausgezeichnete Organisation und freut sich auf das Dorffest 2020!

- OK Dorffest, Hans Rothenbühler
- Akten 27

12.4. Mitteilungen Gemeindepräsident

a) Organisation Zivilschutz

743.2017.09.04.K

Michael Ochsenbein macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass sich der Gemeinderat in diesem Herbst noch mit einer umfassenden regionalen Neuorganisation des Zivilschutzdienstes zu befassen hat. Die heutige Lösung mit dem Zivilschutz Zuchwil/Luterbach entspricht nicht mehr der geforderten Grösse von 20'000 Einwohner/innen.

Ziel ist, das Geschäft im Dezember der Gemeindeversammlung vorlegen zu können.

- RL Sicherheit
- Gemeindepräsident
- Akten 20, P/GR

b) Biogen will mehr Arbeitsplätze schaffen

744.2017.09.04.K

Der Gemeindepräsident macht auf eine aktuelle Pressemitteilung aufmerksam, wonach Biogen plant, anstatt der vorgesehenen 400 Arbeitsplätze neu 600 Stellen für den Standort Luterbach zu schaffen.

- Gemeindepräsident
- Akten 15

b) Freudige Ereignisse

745.2017.09.04.K

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein gratuliert ganz herzlich alt Gemeinderat Philipp Keel zur Geburt des Sohnes Julian und Gemeinderat Alexander Magno zur Geburt der Tochter Sophia!

Er wünscht den jungen Familien namens des Gemeinderates viel Glück.

- Philipp Keel
- Alexander Magno
- Gemeindepräsident
- Akten 13

Für den Einwohnergemeinderat Luterbach

Ruedi Bianchi, Gemeindeschreiber